

III.

Vom geistigen Leben im evangelischen Schlesien um 1600.

Das Reisser Gymnasium Carolinum, das einstige Jesuitengymnasium, besitzt in seiner Lehrerbücherei unter der Bezeichnung MX5Q einen für das Geistesleben des evangelischen Schlesiens am Beginn des siebzehnten Jahrhunderts wichtigen Sammelband, auf dessen Rücken die lockende Inschrift *Miscellaneae* steht.

1. Die Sammlung wird eröffnet mit der *Rhedigeromnema sive de vita magnifici, strenui ac nobilissimi Domini Dr. Nicolai Rhedigeri, Strisae, Slisae, Sponsbergae et Ruekesci in Silesia toparchae Commentarius* des Nikolaus Henelius U. J. D., den Johann Dörffer in Weithen a. D. gedruckt hat. Der Verfasser hat ihn den beiden Söhnen des verstorbenen Ernst Friedrich und Wilhelm gewidmet. Nikolaus Rhediger war als Sohn des Breslauer Landeshauptmanns Nikolaus Rhediger, Herrn auf Striesä, Schebitz und Jedlitz, und der Rosina geb. Herbrodt am 14. Juli 1555 geboren. Er studierte in Frankfurt a. D., Wittenberg, Heidelberg und Basel und reiste 1576 durch die Schweiz, Frankreich und Italien.

Unter Rhedigers Freunden nennt Henelius den Burggrafen Abraham von Dohna auf Wartenberg, den schlesischen Kammerpräsidenten Georg von Braun auf Wartenberg und Bralin, Adam Schaffgotsch auf Kynast, Greifenstein und Kemnitz, Freiherrn von Trachenberg und Prausnitz, Siegesmund von Jedlitz auf Neufirch, Reichenwaldbau, Krakau und Altenburg, schlesischer Kammerpräsident, Joachim Malkan auf Wartenberg und Penczelin, Herrn auf Militzsch und Freihan, Nikolaus von Burghaus und Stoltz auf Niklasdorf, Neudorf und Jonsdorf, den berühmten Andreas Dudith, den Liegnitzer Landeshauptmann Wenzel von Jedlitz

und Neukirch auf Eichholz, Janowitz und Dohna, den kaiserlichen Rat Joachim vom Berge auf Herrndorf und Kladau, den kaiserlichen Rat Johann von Kochtitzki auf Kochtschütz bei Lublinitz, den Liegnitzer Landeshauptmann Wolfgang von Rothkirch auf Panten, den Wohlauer Landeshauptmann Johann von Kostitz auf Strenz, Adam von Senitz auf Rankau und Quenitsch, Christoph von Olhasen auf Prottsch und Weide; auch bei den Bischöfen Andreas von Jerin und Johann Sittsch stand er in hohem Ansehen. Am 25. August 1616 ist er gestorben, Pfarrer Lorenz Rotschuh von Striese hat ihm im Sterben beigeistanden. Am 6. Oktober ist er in der Kirche in Striese beigelegt worden. Wie üblich folgen einige Gedichte auf den Verstorbenen, und zwar von Kaspar Dornavius, dem Rektor und Moralprofessor des Schönauischen Gymnasiums in Beuthen a. D., dem Dr. phil. et med. Kaspar Cunradus, dem Beuthener Geschichtsprofessor Balthasar Exner aus Hirschberg, dem Beuthener Professor der Poesie und Rhetorik J. Melideus, dem bekannten Köbner Pastor Johann Heermann und dem Schweidnitzer Thomas Schramus.

Als der Band in katholischen Besitz gekommen war, hat jemand auf das Titelblatt geschrieben: „Haereticorum Auctoris Carmina und ein späterer ergänzte quaedam pestifera in Summum Pontificem Romanum Papam scommata.

2. Nikolaus Henelius, der Frankensteiner-Münsterberger Fürstentums-syndikus, hat am 7. Oktober 1619 in Breslau mit Anna Partisia (= Bartsch) Hochzeit gefeiert. Dazu ließen ihm mehrere Freunde bei Georg Baumann u. d. T. Amores Conjugales Festgedichte drucken, und zwar der Appellationsrat David von Rohr, der schlesische Steuerfiskal Tobias von Schwanensche und Bregoschitz, genannt Scultetus, Erbherr auf Hirschfelde, der Breslauer Stadtsyndikus Reinhard Rosa, Daniel Benediger von Bunkau, der durch diese Hochzeit mit Henelius verschwägert wurde, Caspar Cunradus, der Münsterberger Arzt Heinrich Scholz, der Dr. med. Samuel Schilling und M. Abraham Paricius, kaiserlicher poeta laureatus, der Rektor der Schule in der Breslauer Neustadt.
3. Ein eigenes Festgedicht Nubtis Festivis ließ ebenfalls bei Baumann drucken der Nürnberger Stadtrat Georg

Remus; auf der vierten und letzten Seite steht ein Glückwunschgedicht des Nürnberger Stadtsekretärs Chr. Girsner aus Breslau.

4. Freunde an der Frankfurter Universität ließen bei Friedrich Hartmann 8 Seiten Gedichte zu dieser Hochzeit drucken. Es scheinen das nicht nur Freunde des Bräutigams zu sein, sondern auch solche des Schwiegervaters, des königlichen Offizials Martin Bartsch. Die Dichter sind Christoph Pelargus, Prof. Matthias Pelenius, Prof. Valentin Arithmäus, der Geschichtsprofessor Cyr. Herdesianus, der Professor des Hebräischen Theodor Ebert, und die Studenten der freien Künste Franz Langer und Daniel Lachmann, beide aus Breslau.
5. Endlich gratulierten die Professoren des Brieger Gymnasiums mit 8 Seiten Gedichten, die Kaspar Sigfrid in Brieg druckte. Es waren der Rektor Mel. Laubanus, M. Johann Günther, M. Georg Gerhardus, ein Verwandter des Bräutigams, M. Barthel Schwetkuis und Daniel Bezold. Sie nennen den Bräutigam übrigens Haenelius.
6. Es folgen *Acclamations*, mit denen Johann von Hockelshoven d. J., J. U. D., in Breslau, dem erwählten böhmischen Könige bei seinem Einzuge in Breslau huldigte (Breslau, Baumann 1617 — 8. S.). Er hat diese Gedichte eigenhändig *Nobili, Clarissimo et Consultissimo Dn. Daniel Venediger Jcto fautori suo et promotori maximo* gewidmet.
7. *Fasciculus impietatis, iniquitatis, falsitatis, ex lue errorum Thalmudi Pontificalis sive Juris Canonici, quem auspice Christo, duce Justitia, comite Veritate in ... Argentinae ... Universitate ... Praeside Joachimo Cluten Megapolitano ... publicae censurae submitit Joannes Scultetus Boleslavia — Silesius (Argentorati Joh. Reppius. 1617)*. Auch diese Schrift, auf die wohl vornehmlich die handschriftliche Bemerkung auf dem ersten Titelblatt gemünzt ist, wurde *Nobilis. et consultis. Viro Dn. Danieli Veneto Jcti, Causarum Patrono apud Vratislavienses primario, Mecönati summo* gewidmet. Dem Joh. Scultetus wurden Gedichte gewidmet und beige druckt, und zwar von Johann von Hockelshoven d. J. aus Breslau, von dem Schle-

- fier Gottfried Baudisius, von David Schickfuß und von dem Schlesier Michael Bartschius.
8. *Disquisitiones Juridicae de mora* (Basel, Johann Schröter 1618), die David Schickfusius, ein Schlesier aus Schwiebus, zur Erlangung der juristischen Doktorwürde in Basel verteidigte. Die Schrift ist gewidmet Friedrich von Gellhorn auf Rogau, Peterswald und Alt Grottau und Leonhard von Gellhorn und Petersdorf auf Schwengknigt und Prschidrowitz.
 9. *Disputatio Juridica de pactis* (Wittenberg, Nikolaus Ball 1619). Unter dem Präsidium des Professor Johann Strauch hat der Breslauer Matthias Graeff sie an der Wittenberger Universität verteidigt. Sie ist gewidmet dem Breslauer Ratsherrn Christoph Poley auf Tiergarten, dem Präses der Breslauer Schulen, dem Breslauer Syndikus Christoph Henschler und dem Breslauer Notar Abraham Seiler auf Höfichen. Christian Taubmann, der seinem Freunde bei der Disputation respondierte, hat ein Gedicht auf ihn verfaßt, das am Ende abgedruckt ist.
 10. Michael Bartschius, ein Lausitzer aus Lauban, hat 1618 unter dem Präsidium des Professor Joachim Cluten eine *Disputatio juridica de casibus fortuitis* an der Straßburger Universität vorgetragen, bei Johann Rappius drucken lassen und den Schlesiern Georg Friedrich von Abschatz auf Koska, Zobel und Poselwitz, Johann Georg von Stosch auf Klein Koken, Kreidelwitz und Ossig, Siegesmund von Falkenhan auf Rackschütz, Johann von Czettritz auf Neuhaus und Seitendorf und Oswald von Tschammer auf Dase und Hünern gewidmet. Johann von Czettritz, Johann von Hoefeldshoven aus Breslau und David Schickfuß aus Schwiebus haben Gedichte zu Ehren des Michael Bartsch beigeuert.
 11. *De Papia Poppaea reducenda et moderanda in republica civili repetitio historico — politica* (Frankfurt, Johann Einhorn, 1619). Der Breslauer Franz Langer hat unter dem Präsidium des Professor Cyr. Herdesianus an der Frankfurter Universität diese Abhandlung verteidigt, die er dem Münsterberger Fürstentumsyndikus Nikolaus Henelius widmete.
 12. Michael Bartschius, *Lusus anagrammaticus ex Nominibus Admodum Reverendorum ... Dominorum Caspari*

Dohn, Art. et Phil. Dr., et Friderici Berghii, Canon. et Decret. Dr., Ecclesiarum Wratislaviensium Canonico-
rum, Carolo Archiduci Austriae ... Episcopo Wratis-
laviensi a consiliis consistorialibus (v. D. v. J. 4 S.).

13. Obses animi migrati et devoti, quem .. Danieli Venediger a Buncau Jcto ... offero ... Mich. Bartschius (Görlitz, Joh. Rhamba, 1619). Außer einem Gedicht auf Bartsch von Bernhard Wilhelm Kuslerus sind hier Anagramme von Bartsch zusammengestellt auf Daniel Venediger, den Breslauer Ratsherrn Caspar Arbat von Schottgau auf Borne, den Breslauer Ratsherrn Christoph von Foley auf Tiergarten, Nikolaus Henelius, Daniel Bucretius Rindfleisch, Dr. Phil. und Med., Caspar Cunradus, Dr. Phil. und Med., den Dr. jur. Johann Feschius, den Brieger Prinzenenerzieher Johann Raticus und den Strehlemer Heinrich Langius.
14. In auspiciatissimam nuptialium honorum solemnitatem ... Dr. Valentini Arithmaei, Phil. et J.U.D. ac in alma Viadrina Prof. ... et Catharinae Origanae, ... Mathematici in eadem Academia Prof. Filiae atque ... Joh. Crageri Dr. Theol. et Stentini ad D. Jacobi Pastoris relictæ viduæ ... votivæ amicorum Vratislaw. adclama-
tiones (Breslau, Baumann 1618). Diese Breslauer Freunde waren der Kirchen- und Schulinspektor Pastor Dr. theol. Zacharias Hermannus, der Stadtsyndikus Reinhard Rosa, der Münsterberger Fürstentumsyndikus Nikolaus Henelius, der Breslauer Rektor und Schulinspektor Sagittarius, Caspar Cunradus, M. Georg Seidel und M. Jeremias Tschonder.
15. Enthymiae in honorem ... Nicolai Liberi Baronis a Burchaus et Stoltz, Domini in Johnsdorf, Schildberg, Sackram, Polnisch Neudorf, Peterwitz und Reindörsfel. Diese Gedichte (Brieg, Caspar Sigfrid, 1618) sind verfaßt vom Münsterberger Fürstentums-Syndikus Gregor Sturius, einem Braunschweiger, zur Einführung des Freiherrn v. Burghaus als Landeshauptmann in Münsterberg.
16. Exercitium Oratorium ex Alexandri M. Historia (Breslau, Georg Baumann 1619), das von dem Breslauer Geschichtsprofessor Elias Minor für den 27. August 1619 im Gymnasium angesagt wurde. Mitwirkende waren Johann Hentscher aus Jauer, Martin Lehmann aus Ranslau, Joh. Cretschmer aus Breslau, Joh. Albinus

aus Liegnitz, Joh. Spremberg aus Breslau, Christoph Engel aus Breslau, Zacharias Hermann aus Breslau, Paul Gryphius aus Glogau, Petrus Thebesius aus Liegnitz, Tobias Schindler aus Breslau, Heinrich Brusky aus Breslau, Gregor Viccius aus Bautzen und Georg Spremberg aus Breslau, alles Schüler des Elisabethgymnasiums.

17. Jacob Bartschius aus Lauban, ein Neffe des bereits genannten Michael Bartschius, schrieb *Plenilunium eclipticum*, d. h. über die Mondfinsternis, die am 21. 12. 1619 zu erwarten war (Breslau, Georg Baumann), und widmete die Schrift Christoph Foley, dem Breslauer Dr. Phil. et med. Peter Kirsten, Daniel Benediger und dem Breslauer Advokaten Thomas Schröer. Am Ende stehen Gedichte auf den Verfasser von Georg Seidel und Matthias Müller aus Znaim. Das Exemplar unseres Sammelbandes ist jenes, das der Verfasser mit vier Seiten füllender eigenhändiger Widmung an der Vigil von Peter und Paul von Breslau an Benediger geschickt hat; er bezeichnet sich hier als *bonarum artium studiosus*.
18. *Beata Christianorum Vita et Euthanasia quotidiana*. Das ist: Aller Christlichen Herzen Gottselige Lebens- und Sterbenskunst, aus dem schönen Aphorismo und andächtigen Herzens Seufftzerlein: Herr Jesu, Dir lebe ich, Dir sterbe ich, Dein bin ich tod und lebendig: Eingeführet. Das ist die Leichenrede, die Michael Stelker, Diakon und Katechet der Evang. Kirche Augsburger Konfession zu Sagan, dem am 5. 12. 1616 verstorbenen Saganer Fürstentums-Sekretär Matthäus Kohlbe auf Zeppau gehalten hat (Görlitz, Joh. Rambow. 1617). Stelker hat die Rede Herrn Daniel Benediger gewidmet. Kohlbe ist 15. 8. 1554 in Frankenstein als Sohn des Handelsmanns Matthäus Kohlbe und seiner Frau Magretha Koffing geboren, heiratete 1579 Maria, die Tochter des Saganer Handelsmannes Joachim Schlegel, die ihm fünf Kinder schenkte und 1591 starb, und 1592 Catharina, die Tochter des Handelsmannes und Rathsherrn Gregor Volkmar, die ihm sieben Kinder schenkte, von denen 1617 noch ein Sohn und zwei Töchter lebten. Der Kaiser hatte ihn geadelt. Am Ende stehen Trauergedichte von Joh. Weidner, Christoph Funccius, von seinem Sohne Joachim Colbius, Dr. med. in Zeitz, vom Liegnitzer Rektor Joh. Scultetus, vom Pastor Adam

Critenus in Dittersbach, von Georg Otto Dhamis, von J. Melideus, Prof. der Rhetorik und Poetik in Beuthen, von Bartholomäus Sedulius, von Joh. Colbius aus der ersten Ehe, von Balthasar Teichmann, Collegen an der Saganer Schule, und von Johannes Heimius.

19. Disce mori Paulinum. Das ist: des hl. Apostels Pauli Sterbefunzt. Das ist die Leichenrede (gedruckt in Liegnitz durch Nikolaus Sartorius 1618), die Abraham Trisius aus Lauban, Pastor in der Kirche Peter und Paul in Liegnitz, am 2. 7. 1617 in dieser Kirche dem M. Nikolaus Ludowici aus Glogau gehalten und dem Liegnitzer Kanzlisten Joachim Ludwig und seiner Frau Sabina Dietrich und dem Liegnitzer Collegen und Kantor bei Peter und Paul Heinrich Bachmann und seiner Frau Maria Ludwig gewidmet hat. Der Verstorbene war 1550 in Glogau geboren als Sohn des Ratsherrn Barthel Ludwig und der Magdalena Wiesenberger aus Freystadt. Er wurde 1573 Konrektor in Schweidnitz, 1576 Rektor in Glogau und dann in Freystadt und 1597 in Liegnitz, wo er sich 1611 in den Ruhestand zurückzog. Er heiratete 1575 in Schweidnitz Anna, die Tochter des Ratsherrn Jakob Közler von Buchenritt, nach deren Tode (gest. 12. 4. 1586) in Liegnitz im Jahre 1598 Martha Vincenz aus Breslau, die Witwe seines Vorgängers M. Closius.
20. Trostquelle für betrübte Herzen geführt aus dem Propheten Esa. 40, V. 27. Das ist die Leichenrede (gedruckt Brieg, Caspar Sigfrid 1616), die M. Johann Buchwälder am 22. 10. 1615 der am 25. September in Strehlen verstorbenen Anna geb. von Fuchs (von Obenhofen in Schwaben), der Witwe des Caspar von Gregerzdorf auf Gregerzdorf, gehalten und Hans von Gregerzdorf auf Gregerzdorf, dem Sohn der Verstorbenen, Adam von Senitz auf Rankau und Queitsch (dessen verstorbene Frau Katharina eine Tochter der Verstorbenen war), Sigmund Pfeil auf Raunitz und Strache und seiner Frau Susanna geb. Gregerzdorf und Helene und Sabine von Gregerzdorf gewidmet hat. Der Vater der Verstorbenen, der kaiserliche Truchseß Maximilian von Fuchs, hatte übrigens Katharina Neder aus dem Hause Boraus geheiratet, deren Mutter eine Borsnitz aus dem Hause Prauß, eine Tochter einer Freiin von Parchwitz aus dem Hause Parchwitz und eine Enkelin

- einer Fogarell aus dem Hause Lampersdorf gewesen war.
21. Ein handschriftlicher Balet Sermon von dem rechten, waren und einigen Grunde der Kinder Gottes, gehalten zu Strehlen in der Pfarrkirche am 15. Sonntag nach Trinitatis, war der dritte Septembris 1617. Der Prediger war vorher Pastor in Dhlau gewesen.
 22. Die letzten fünf Seiten mit Gedichten auf den Tod des am 15. 5. 1618 verstorbenen Rektors des Magdalenen-Gymnasiums in Breslau M. Johann von Hoeckelshoven, und zwar von Melchior Jonas aus Schlawe in Pommern, Choralisten bei Magdalena, von Gottfried von Prock und Weissenberg, von Friedrich von Riese-
meuschel auf Strien, von Siegesmund von Frobeltwitz und Krumpach, von Alexander von Kackel und Jänickawe, von Adam von Karnitzky und Pavelscuaw, von Ladislaus von Zedlitz und Stroppen, von Johann Christoph von Mediger und Lasermitz, von Theodor Aff von Mankelwitz, von Karl Hoeckelshoven in Namslau und von Kaspar Neuhold aus Münsterberg.
 23. Threni, d. h. Trauergedichte aus dem selben Anlaß von seinen Schülern Valentin Herold aus Hirschberg, Stud. theol., Valentin Prussius aus Hirschberg, Tobias Sussenbach aus Hirschberg, Johann Ullman aus Hirschberg und Caspar Thiel aus Breslau.
 24. Carmina funebria (Breslau, Georg Baumann) aus demselben Anlaß von seinen Schülern David Walter aus Breslau, Johann Kittel aus Namslau und Balthasar Frenzel aus Namslau.
 25. Christoph Vandmann (aus Jauer). Soteria genethliaca, sive Araehonorariae augustis cunis Jesu Christi ... positae (Leipzig, Lorenz Cober, 1618), das sind lateinische und griechische Weihnachtsgedichte, die dem Kaufmann Adam Redehose in Jauer und seinen Söhnen Matthäus und Samuel, die der Dichter bis vor kurzem unterrichtet hatte, gewidmet sind.
 26. Ad .. Johannem Haunoldum Reipub. Vratisl. Senatorem Primarium, filio Johanni ... parantem nuptias (Breslau, Baumann 1616). Die Glückwunsch-Gedichte stammen vom Stadtsyndikus Reinhardt Rosa, von Sagittarius und dem Kollegen vom Magdalenen-Gymnasium Joh. Kurzman.

27. Phaleucus Epithalamius . . . solemnī nuptiarum festi-
tati quam consilio . . . Johannis Haunold . . . Patris . . .
Johannes Haunold . . . filius, sponsus cum . . . Mar-
garetha Zangia . . . Bartholomaei Zangii . . . filia,
sponsa, Vratislaviae d. 29. Novemb. celebraturus est, dica-
tus a Johanne Blaufus Monsterbergae — Sil. (Breslau,
Georg Baumann. 1616).
28. Am 30. 9. 1615 hatte Nikolaus Henelius auf die Hoch-
zeit des Abraham Urfinus mit Martha Hartlieb ein
Gedicht gemacht, das von einem Ungenannten als Be-
leidigung des Samuel Besler, des Kollegen des Ur-
finus, gedeutet wurde. Viktorin Trautmann, ein Schle-
sier, veröffentlichte am 30. Oktober 1615 eine Epistola
an Urfinus, die jenes Hochzeitsgedicht richtig erklärte
und den Verleumder zurückwies.
29. Melegamica, nuptiis secundis . . . quas . . . Matthäus
Frenelius, Cancellariae in Curia Vratisl. Familiaris
secundum Sponsus, cum . . . Barbara . . . Johannis
Blanckii p. m. Civis Bregensis relicta filia Bregae ce-
lebrabit d. 22. 9. 1615 (Breslau, Georg Baumann). Die
Gedichte zur zweiten Hochzeit stammen von Kaspar
Cunradus, dem Breslauer Gottfried Wagner, Georg
Krebs aus Jauer, Franz Langer aus Breslau, Martin
Seider aus Freistadt und von Lorenz Conrudi Her-
mundurus.
30. Vota Epithalamia zur Hochzeit des Joh. Curzmann
vom Magdalenen-Gymnasium mit Eva, der Tochter des
Archidiaconus an der Magdalenenkirche Nikolaus
Polius in Breslau am 10. 10. 1616 (Wittenberg, Georg
Kelner). Die Gedichte stammen von den Wittenberger
Professoren Wolfgang Franzius, Ernst Settenhachius,
Jeremias Spiegelius und August Buchner, von Bal-
thasar Mencius aus Nimec, M. Matthias Butschky aus
Namslau, Johann Nikolai aus Breslau, Joh. Blaufus
aus Münsterberg, Melchior Sussenbach aus Hirschberg,
Georg Hielscher aus Breslau, dem stud. theol. Christoph
Scholz, einem Vetter der Braut, Tobias Zeuschner aus
Glab, Martin Laudanus aus Breslau, Esaias Walter
aus Breslau, Friedrich Hoeckelshoven aus Breslau,
Paul Hübner aus Löwenberg und Georg Schilling aus
Frankfurt.
31. Danielis Malesii Ministri Verbi in agro Wilxen et Martae
Frischiae . . . Conjugium amicorum carminibus cele-

bratum (Breslau, Georg Baumann). Die Freunde, die zur Hochzeit am 23. Oktober 1618 Gedichte beisteuerten, waren u. a. sein Breslauer Landsmann Joh. Teutschmann, Diakonus an der Kirche in der Breslauer Neustadt, Heinrich Scanforius, Pastor in Groß Bresa, Esaias Schröer, Pastor in Gohlau, der Breslauer Geschichtsprofessor Esaias Major, der Breslauer Kantor Gottfried Wag, der Breslauer Johann Eschner, Pastor in Prottsch, Martin Scherzhus aus Jauer, Erzieher im Hause des Syndikus Rosa, Paul Judex aus Lauban und der Schwager der Braut Matthäus Tannewink aus Breslau.

32. Gedichte zur Hochzeit des Georg Herrmann mit Gottliebe Birner, Tochter des Brieger Notars und Rathsherrn Andreas Birner, am 26. 9. 1617 (Brieg, Kasp. Sigfrid) vom Brieger Superintendenten Johann Neomeinius, von M. Laubanus, von Dr. th. et. med. Jakob Günther aus Züllichau, von M. Johann Guntherus, von dem Brieger Gymnasialprofessor M. Georg Gerhard, von Samuel Latochius, von dem Brieger Gymnasialprofessor M. Barth. Schwettkius, von dem Reichensteiner Simon Riedemann, Professor am Brieger Gymnasium und Kantor an der dortigen Kathedrale, von Georg Münchhardt aus Dessau und vom Bruder der Braut Gottfried Birner.
33. Ein Gedicht zur selben Hochzeit von Daniel Pezold, von dem nur das Titelblatt erhalten ist.
34. Dialogus Antiquarius vel Lexiphanes Latinus (Heidelberg, Christoph Leo. 1617).
35. Apologia Oder entschuldigungs Schrift Aus was für unvermeidlichen Ursachen, alle drey Stände des löblichen Königreichs Böhmeib, Sub utraque, ein Defension werck anstellen müssen (Prag, Samuel Adam von Welslawin. 1618).
36. Schreibens Copy An die Keyß. Mayst. aller dreyen Böhmeibischen Ständts Personen auff dem Schloß zu Prag versamblet de dato 27. Junij Anno 1618.

Von diesen 36 Stücken sind 13 in der Breslauer Stadtbibliothek nicht vorhanden (8, 12, 16, 18, 25, 28, 32, 33, 34; von den Glückwünschen zu des Henelius Hochzeit, 2—5, sind nur 2 Stücke vorhanden, von denen auf Haunolds Hochzeit, 26 und 27, nur eines).

Zweifellos hat Daniel Benediger die 36 Stücke, die vielfach mit gedruckten oder geschriebenen Worten ihm gewidmet worden waren, zu einem Sammelbände zusammenbinden lassen, den er nach seinem Übertritt zur katholischen Kirche den Keiſſer Jesuiten vermacht hat. Sein Übertritt fällt in die Zeit der Gegenreformation, in der mancher Protestant den Weg zur alten Kirche fand.

Zur besseren Übersicht folgt ein abecliches Verzeichnis der Personen; die Ziffern sind die Nummern der einzelnen Druckstücke.

v. Abschaz, Georg Friedr. 10 — Aſſ, Theod. 22 — Albinus, Joh. 16 — Arithmäus, Val. 4. 14 — Arzat, Kasp. 13.

Bachmann, Heinr. 19 — Ball, Nif. 9 — Bartsch, Anna 2 — Bartsch, Mart. 4 — Bartschius, Jak. 17 — Bartschius, Mich. 7. 10. 12. 13. 17 — Baudisius, Gottfr. 7 — Baumann, Georg 2. 3. 6. 14. 16. 17. 24. 26. 27. 29. 31 — v. Berge, Joach. 1 — Berghius, Friedr. 12 — Besler, Sam. 28 — Biccicus, Greg. 16 — Birner, Gottl. 32 — Blandius, Joh. 29 — Blaufus, Joh. 27. 30 — Borznitz, 20 — Braun, Georg 1 — Brusky, Heinr. 16 — Buchwälder, Joh. 20 — Büchner, Andr., Aug., Gottfr. 30 — Butschky, Matth. 30 — v. Burghaus, Nif. 1. 15.

Cloſius, Jak. 19 — Cluten, Joach. 7. 10 — Cober, Cor. 25 — Colbius, Joach., Joh. 18 — Conrudi, Cor. 29 — Criterus, Ad. 18 — Crugerus, Joh. 14 — Cunradus, Kasp. 1. 2. 13. 29 — Curzmann, Joh. 30 — v. Czetriz, Joh. 10.

Dhamis, Georg Otto 18 — Dietrich, Seb. 19 — Dörſer, Joh. 1 — v. Dohna, Abr. 1 — Dohna, Kasp. 12 — Dornavins, Kasp. 1 — Dudith, Andr. 1.

Ebert, Theod. 4 — Eichorn, Joh. 11 — Engel, Christ. 16 — Eschner, Joh. 31 — Eyner, Batlth. 1.

v. Falkenhain, Sieg. 10 — Feschiuſ, Joh. 13 — Flöter, Urs. 19 — Franz, Balth. 24 — Franzius, Wolfg. 30 — Frenelius, Matth. 29 — Friesius, Abr. 19 — Friſch, Martha 31 — v. Frobelwitz, Sig. 22 — v. Fuchs, Anna 20 — Funccius, Christ. 18.

v. Gellhorn, Friedr., Leonh. 8 — Gerhard, Georg 5. 32 — Girsner, Friedr. 3 — Graeff, Matth. 9 — v. Gregerſdorf, Anna, Kasp., Helena, Sabina, Susanna 20 — Gryphius, Paul 16 — Günther, Jak. 32, Joh. 5. 32.

Hartlieb, Martha 28 — Hartmann, Friedr. 4 — Haunold, Joh. 26. 27 — Heermann, Joh. 1 — Heider, Mart. 29 —

Heinius, Joh. 18 — Henelius, Nik. 1. 2. 11. 13. 14. 28 — Henscher, Christ. 9 — Hentschel, Joh. 26. 27 — Herdesianus, Cyr. 4. 11 — Hermannus, Zach. 14. 16 — Herrmann, Georg 32 — Herold, Val. 23 — Hettenbach, Ernst 30 — Hilscher, Joh. 30 — v. Hoefelshoven, Joh. 6. 7. 10. 22, Friedr. 30, Karl 22 — Hübner, Paul 30.

v. Jerin, Andr. 1 — Jonas, Melch. 22 — Juder, Paul 31. Karl, Erz. 12 — v. Karnitzky, Ad. 22 — Kerner, Georg 30 — Kirsten, Peter 17 — Kittel, Joh. 24 — v. Kockitzky, Joh. 6 — Kolbe (Kolbins), Joach., Joh., Maria, Matth. 18 — Kohnig, Marg. 18 — Krebs, Georg 29.

Lachmann, Dan. 4 — Landmann, Christ. 25 — Langer, Franz 4. 11. 29 — Langius, Heinr. 13 — Latochius, Sam. 32 — Laubanus, Mel. 5. 32 — Laudanus, Mart. 30 — Lauterbach, Andr. 19 — Lehmann, Mart. 16 — Leo, Christ. 33 — Ludwig (Ludowici), Barth., Joach., Maria, Nik. 19 — Major, Gl. 31 — Malesius, Dan. 31 — v. Malkan, Joach. 1 — v. Mediger, Joh. Christ. 22 — Meliseus, Joh. 1. 18 — Mencius, Balth. 30 — Minor, Gl. 16 — Müller, Matth. 17 — Mundhardt, Georg 32.

Naticius, Joh. 13 — Neomenius, Joh. 32 — Neuhold, Kasp. 22 — Nicolai, Joh. 30 — v. Niesemeuschel, Friedr. 22 — v. Nostitz, Joh. 1 — Nuslerus, Bernh. Wilh. 13.

Olshafen, Christ. 1 — Origana, Kath. 14.

v. Parchwitz 20 — Paricius, Abr. 2 — Partisius, Anna 2 — Pelargus, Christ. 4 — Pezold, Dan. 5. 33 — v. Pfeil, Sig., Susanna 20 — v. Pogarell 20 — Polenius, Matth. 4 — v. Poley, Christ. 9. 13. 17 — Polius, Eva, Nik. 20 — v. Portugall, Alex. 22 — Pruffius, Val. 23.

v. Rachel, Joh. 22 — Redehose, Ad., Matth., Sam. 22 — Reder, Kath. 20 — Remus, Georg 3 — Reppius, Joh. 2. 10 — Rhamba, Joh. 13 — Rhediger, Ernst Friedr., Nik., Wilh. 1 — Riedemann, Sim. 23 — Rindfleisch, Dan. 13 — Rösler, Anna, Jak. 19 — v. Rohr, Nav. 2 — Rosa, Reinh. 2. 14. 31 — v. Rothkirch, Vor. 1.

Sagittarius 14 — Sartorius, Nik. 19 — Scansorius, Heinr. 31 — v. Schaffgotsch, Ad. 1 — Scherzius, Mart. 31 — Schickfus, Dav. 7. 8. 10 — Schilling, Georg 30, Sam. 2 — Schindler, Tob. 16 — Schlegel, Joach. 1, Maria 18 — Scholtz, Christ. 30, Heinr. 2 — Schram, Tom. 1 — Schroer, Gf. 31, Thom. 17 — Schröter, Joh. 8 — v. Schwanensche, Dan. 2 — Schwettkius, Barth. 5. 32 — Scultetus, Joh. 7. 18, Tob. 2 — Sedulius, Barth. 18 — Seidel, Georg 17 — Seiler, Abr. 9 —

v. Senig, Ad. 1. 20 — Sigfrid, Kasp. 5. 15. 20. 32 — v. Sittich, Joh. 21 — Spiegelius, Jer. 30 — Spremberg, Georg, Joh. 16 — Stelker, Mich. 18 — v. Stosch, Joh., Georg 10 — Snyffenbach, Melch. 30, Tob. 23.

Tannenwink, Matth. 31 — Taubmann, Christ. 9 — Teichmann, Balth. 18 — Thebesius, Petr. 16 — Teutschmann, Joh. 31 — Thiel Kasp. 23 — Trautmann, Vikt. 28 — v. Tschammer, Dsw. 28.

Ulmann, Joh. 23 — Ursinus, Abr. 28.

Venediger, Dan. 2. 6. 7. 13. 17. 18 — Vincent, Martha 19 — Volkmar, Greg., Kath. 18.

Wagner, Gottfr. 29 — Walter, Dav. 24, Cf. 30 — Weidner, Joh. 18 — Weleslavin, Sam. Ad. 35 — Wiesenberger, Magd. 19.

Zange, Barth., Marg. 27 — v. Zedlitz, Radisl. 22, Sig., Wenz. 1 — Zeuschner, Tob. 30.

Anhang.

Zu Lukas Pollio.

Die Bibliothek der berühmten Schule in Pforta besitzt als Handschrift 32 ein 36 Blatt umfassendes Bändchen in Kleinoktav, dessen Titel lautet: De vita aeterna septem illustria dicta ex sacris scripturis collecta, cum totidem precationibus, auctore Luca Pollione verbi divini ministro apud Vratislavienses Ex germanica lingua in latinam translata. Es ist angeführt und beschrieben in den „Nachrichten über die Bibliothek der Kgl. Landesschule in Pforta (Beil. zum Jahresbericht 1883)“ von P. Böhme (S. 11). Es ist ein Prachtband in schwarzem Samt mit reicher Silberstickerei, die Bilder der Justitia und der Veritas zieren die Deckseiten, die Bilder der Evangelisten das Titelblatt. Die Bibelworte sind in Gold geschrieben. Das Bändchen wurde hergestellt für August Herzog von Sachsen, Primas von Deutschland, seit 1635 (letzter) Administrator des Bistums Magdeburg, der es dem Erzieher seiner Söhne Prettnitz schenkte. Dessen Neffe Johann Christian Buxbaum, ein Schüler von Pforta, übergab es am 28. 12. 1712 der Bibliothek von

Porta. Das Vorhandensein dieser Prachthandschrift ist ein Beweis mehr für die Beliebtheit dieser Betrachtungen Pollios (Fest. 4. 8. 1583), von denen die Breslauer Stadtbibliothek nicht weniger als 5 Ausgaben besitzt: Breslau 1583, 1599, 1612, Eisleben 1590 und Jena 1590 (Ich selbst besitze eine von Nik. Schneider in Viegnitz gedruckte Ausgabe), außerdem zwei Ausgaben der lateinischen Uebersetzung von Abraham Mezerad (Görlitz 1604 und Jena 1604).

Germann Hoffmann,
Breslau.